



Nachhaltigkeit bei Ferienimmobilien

Warum Moritz Bals das Sylter Holzhaus „Bastian 26“ in seine Vermietungen aufgenommen hat

Herr Bals, ist Nachhaltigkeit ein Thema für Sie als Vermieter von hochwertigen Ferienimmobilien?

Das Thema Nachhaltigkeit berührt die Ferienvermietung nicht weniger als andere Branchen auch. Es ist ein großer Begriff, der auf viele Bereiche im Unternehmen anwendbar ist. Wir prüfen regelmäßig, an welchen Stellen es möglich ist, der Nachhaltigkeit gerecht zu werden.

Sind es bestimmte Gäste, die sich dafür interessieren, wie nachhaltig eine Ferienwohnung oder ein Haus erbaut beziehungsweise ausgestattet ist?



Moritz Bals

Um das sicher beantworten zu können, fehlt es uns noch etwas an Erfahrung. Betrachtet man jedoch das aktuelle Geschehen wie etwa „Fridays for Future“ oder Kids wie Greta Thunberg, kann davon ausgegangen werden, dass die jetzt jungen Menschen die nachhaltigen Gäste von morgen sind.

Gibt es eigentlich Siegel oder Zertifikate für Nachhaltigkeit, sodass ich mich als Feriengast daran verlässlich orientieren kann?

Ja, die gibt es. Beispielsweise „Klimapatenschaft – Klimaneutrales Unternehmen“, hierfür bewirbt sich auch „Bastian 26“.

Foto © Appartement-Vermietung Bals / Jens Gehreken

„Bastian 26“ nennt sich dieses besonders nachhaltig erbaute Haus in Westerland. Nicht Steine, sondern Blöcke aus Mondholz sorgen für ein gesundes, giftstoff-freies Raumklima und eine wohlige Atmosphäre. Sorgsam ausgewählt sind Mobiliar und alle Materialien, die das Innere des Hauses bestimmen.

Die sehr konsequent nachhaltige Bauweise, mit der „Bastian 26“ erbaut wird, ist vorläufig auf Sylt ein Einzelfall. Wie sehr kann man aber auch im Bestand nachhaltig sein?

Der Bauherr lädt zum Nachahmen ein. Bleibt zu hoffen, dass dieser Einladung Folge geleistet wird. Im Bestand nachhaltig zu sein, ist mir und uns sehr wichtig. Wichtig ist meines Erachtens dabei auch, dass man sich nicht verrückt machen lässt und alles auf einmal umkrempeln will. Gute Ideen entstehen bei uns im Team und diese gilt es dann gezielt umzusetzen. So verbessern wir uns Stück für Stück.

Bio-Ware ist in der Regel immer teurer als Nicht-Bio-Produkte. Wie ist das im Bereich der nachhaltigen Ferienimmobilien – sind die auch hochpreisiger?

Betrachtet man begleitende Kleinigkeiten wie Fairtrade-Bettwäsche und etwa Kugelschreiber aus Bambus statt aus Plastik, merkt man schnell, dass man sich hier auch im Bereich der hochpreisigen Bio-Produkte befindet. Es wird allerdings oftmals nur der Gegenstand verglichen und nicht das große Ganze, was sich hinter dem nachhaltigen Produkt befindet, wie etwas Löhne, Ressourcen und vieles mehr.



Wie bereit sind denn die Gäste, für Nachhaltigkeit mehr zu bezahlen? ... und die Eigentümer von Ferienimmobilien?

Das Haus „Bastian 26“ wird mit seinen vielfältigen Raffinessen im Bereich der Nachhaltigkeit eine große Neugier wecken und hat es bereits getan. Die Gäste sind willens, für dieses Erlebnis einen angemessenen Preis zu zahlen. Beim Versuch, die Eigentümer unserer Ferienimmobilien von einem bekannten Wassersprudler zu überzeugen, ist es uns bei exakt 50 Prozent gelungen. Hier ist Luft nach oben.

Michael Stütz

www.bals-sylt.de